

Der Besigheimer Albverein auf einer Zeitreise ins frühe Mittelalter

Auf einer Zeitreise ins frühe Mittelalter begaben sich 50 Wanderfreunde der Besigheimer Ortsgruppe am letzten Sonntag. Erstes Ziel der Ausfahrt war die im Aufbau befindliche Karolingische Klosterstadt „Campus Galli“ bei Messkirch am Rande der Schwäbischen Alb.

Die Klosterstadt wird nach einem vor über 1200 Jahren nach Christus von Mönchen gezeichnetem Plan und nach den damaligen Gegebenheiten in einem Waldstück nahe der Stadt Messkirch aufgebaut.

Es wird Jahrzehnte dauern, so der Gästeführer der die Wanderer in Originalkleidung durch das Areal führte, bis die Stadt dem weltberühmten Klosterplan von St. Gallen entspricht. Das heißt, Muskelkraft statt Maschinenpower, Ochsenkarren statt Lastwagen und historische Gewänder statt Blaumann, eine Reise zurück in eine Zeit ohne Maschinen und Strom. Die Besucher konnten hautnah erleben und den Handwerker über die Schultern schauen mit welchen Techniken im 9. Jahrhundert gelebt und Gebäude errichtet wurden. Welche Holzarten standen zur Verfügung, wie spaltet man Steine und wie wurde Mörtel hergestellt. Dies alles wurden von den Mitarbeiter der Klosterstadt, die in mittelalterlicher Tracht gekleidet, alle Arbeitsschritte eindrucksvoll demonstrierten.

Nach der Mittagsrast auf einem mittelalterlich aufgebauten Marktplatz in dem sich die Besucher mit damals üblichen Speisen und Getränken verköstigen konnten, stand wahlweise ein Bummel durch die historische Altstadt von Messkirch oder eine Wanderung durch das wildromantische Messkircher Felsentäle auf dem Programm. Die ca. 10 km lange Wanderung durch das Felsentäle, die von zwei Wanderführer der Ortsgruppe Messkirch begleitet wurde, war für die Wanderer wie eine Reise durch die Erdgeschichte auf der man die landschaftlichen Geheimnisse dieser Region erfährt. Die kunterbunt durcheinander gewürfelten Felsblöcke und die zahlreichen Zugänge zu den Felsentoren und Höhlen im Schlundgrund bot den Besuchern ein geologisches Fenster in die Zeit als die Region noch vom Meer bedeckt war. Mit Stolz auf das geleistete, sowie mit wundervollen Eindrücken war in Messkirch die Schlusseinkehr organisiert. Nach der Stärkung bedankten sich die Besigheimer Wanderfreunde und versicherten den Verantwortlichen der Ortsgruppe Messkirch, dass sie bleibende Erinnerungen mit nach Hause nehmen und dass sie sich im nächsten Jahr mit einer Wanderung im Naturpark Stromberg-Heuchelberg revanchieren werden.